

# LaborInfo

## Norovirus-Gastroenteritiden

### Erreger

Noroviren gehören, zusammen mit dem ebenfalls humanpathogenen Sapovirus, zur Familie der Caliciviridae und wurden 1972 entdeckt. Das Genus Norovirus zeigt eine hohe genetische Variabilität und wird in fünf Genogruppen unterteilt, wobei die Viren der Genogruppen III und V nicht humanpathogen sind.

### Epidemiologie und Übertragung

Noroviren sind weltweit verbreitet und zählen auch in Deutschland zu den häufigsten Erregern infektiöser Gastroenteritiden, insbesondere bei Kindern unter 5 Jahren und älteren Personen über 70 Jahren in Gemeinschaftseinrichtungen. Noroviren sind häufig die Ursache von Ausbrüchen in Altenheimen, Krankenhäusern und Gemeinschaftseinrichtungen. Infektionen kommen ganzjährig vor mit saisonaler Häufung in den Wintermonaten.

### **Tabelle. Meldedaten für Noroviren im Vergleich zu anderen häufigen Gastroenteritis-Erregern**

Dem RKI gemeldete Fälle	2016	2017
Norovirus-Infektionen	84.654	73.273
Rotavirus-Infektionen	22.737	38.251
Salmonellen-Infektionen	12.972	14.269
Campylobacter-Infektionen	74.051	69.414

Der Mensch ist das einzige bekannte Reservoir. Noroviren werden über Erbrochenes und Stuhl ausgeschieden und übertragen; sie sind äußerst umweltstabil und hochinfektiös.

### Klinik

Nach kurzer Inkubationszeit von ca. 24–48 Stunden kommt es zu starker Übelkeit mit plötzlichem Erbrechen, starken Durchfällen und abdominalen Krämpfen. Die Erkrankung ist in der Regel selbstlimitierend (12–60 Std.).

### Diagnostik

Virusnachweis mittels PCR.  
Stuhlproben sollten möglichst taggleich im Labor eingehen.  
Nicht die **Budget-Ausschlussziffer 32006** vergessen!

### Meldepflicht!

Norovirus-positive Untersuchungsbefunde sind nach §7 IfSG meldepflichtig und werden durch uns gemeldet. Gruppenerkrankungen und Erkrankungen von Personen, die im Lebensmittelgewerbe arbeiten, müssen auch durch den behandelnden Arzt dem zuständigen Gesundheitsamt mitgeteilt werden.

Literatur:  
Infektionsepidemiologisches Jahrbuch meldepflichtiger Krankheiten 2017 (RKI)

Aufgrund der deutlich höheren Sensitivität im Vergleich zum Antigen-Test wird seit Anfang 2007 im Labor nur noch die PCR zum Norovirus-Direktnachweis aus Stuhlproben durchgeführt.